



MASTERSTUDIENGANG

KULTUR – INTERKULTURALITÄT – LITERATUR

VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2014/15

Inhalt

Säule 1: Kulturtheorie	4
Säule 2: Interkulturalität.....	8
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)	10
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)	22
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik).....	29
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik).....	38
Anlage: Musterstudienpläne	49

Hinweis: Berufspraktisches Seminar beim Festival Nordischer Klang 2015

Im Wintersemester 2014/15 wird erstmalig das berufspraktische Seminar „Festival Nordischer Klang“ vom Institut für Fennistik und Skandinavistik angeboten. Ein Seminar mit berufspraktischem Schwerpunkt kann nach §7Abs. 7 der PSO eine Prüfungsleistung ersetzen:

"In den Modulen 7 bis 9 können Seminare/Übungen mit berufspraktischem Schwerpunkt angeboten werden. Diese Seminare/Übungen werden im Vorlesungsverzeichnis speziell gekennzeichnet. Eine der Prüfungsleistungen der Module 7, 8 oder 9 kann durch eine berufspraktische Leistung ersetzt werden, wenn diese dem Umfang der zu ersetzenden Prüfungsleistung entspricht. Die Feststellung über die Angemessenheit der Prüfungsleistung nach Satz 3 trifft der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag des Studierenden. Der Antrag ist spätestens mit der Anmeldung zur Prüfung an den Prüfungsausschussvorsitzenden zu richten und beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen." (§7Abs.7 der PSO)

Das berufspraktische Seminar kann von allen Studierenden des Masterstudiengangs freiwillig besucht werden, jedoch können nur Studierende des Studienschwerpunktes Skandinavistik und Anglistik/Amerikanistik eine Prüfungsleistung mit dem berufspraktischen Seminar ersetzen (im Modul 9a bzw. 9c). Studierende des Fachschwerpunktes Germanistik können das berufspraktische Seminar als Praktikum für das Modul 9b angerechnet bekommen. Studierende des Fachschwerpunktes Slawistik können sich das berufspraktische Seminar nicht anrechnen lassen, sind jedoch zu einer freiwilligen Teilnahme herzlich eingeladen. Nähere Informationen zu dem berufspraktischen Seminar sind im Lehrangebot des Fachschwerpunktes Skandinavistik zu finden.

So stellen Sie Ihren Stundenplan zusammen

1. Sehen Sie sich den Musterstudienplan für Ihren Schwerpunktbereich an (siehe Anlage ab S. 45).
2. Die Säulen 1 und 2 werden unabhängig vom Schwerpunktbereich von allen Masterstudierenden gemeinsam studiert.
- 3.** Die Säule 3 bildet den Schwerpunktbereich. Hier dürfen Sie die Reihenfolge, in der Sie die Module belegen, selbst bestimmen (je nach Angebot).

Säule 1: Kulturtheorie

Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vertrautheit mit grundlegenden Begriffen der Kulturwissenschaft und die Fähigkeit ihrer kritischen Reflexion - Befähigung zur Verknüpfung literaturwissenschaftlicher Ansätze mit kulturwissenschaftlichen Konzepten - Schaffen einer gemeinsamen Diskussionsbasis für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen
Inhalte	Grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft, z. B. Natur-Kultur-Differenz, Kultur als Text, Zeichen, Medien, Performativität, Kulturanthropologie, Gedächtnis, Körper, kulturelle Identität
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Grundlagen der Kulturwissenschaft
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do, 10-11
Veranstaltungsort	Robert-Blum-Str.13, R. 24
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Berit Glanz
Kommentar	Modul 1 des neuen integrierten Masterstudiengangs <i>Kultur – Interkulturalität – Literatur</i> verfolgt das Ziel, den Studierenden, die aus unterschiedlichen Bachelorstudiengängen kommen, ein gemeinsames Inventar von Theorien und Begriffen zur Verfügung zu stellen, die in den übrigen Modulen des Studiengangs als Grundlage vorausgesetzt werden. Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Was ist Kulturwissenschaft?, Zeichen, Medien, Körper als Grundlagenkonzepte der Kulturwissenschaften, Kulturelle Identität und Performativität, Kulturwissenschaft als Narratologie. In allen Fällen wird der Fokus auf die Relevanz der kulturwissenschaftlichen Ansätze für den Umgang mit Literatur gerichtet. Dabei gilt: 1) Literatur ist wie jede kulturelle Praxis mit den sozialen Kontexten ihrer Entstehung verzahnt. Und 2) kulturelle Praktiken werden als Selbstaussagen der Gesellschaft interpretiert.

Veranstaltungstitel	Grundlagen der Kulturwissenschaft (Lektüren)
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Lektüreseminar
Veranstaltungszeit	Do 11-12
Veranstaltungsort	identischer Raum wie VL "Grundlagen der Kulturwissenschaft"
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Berit Glanz
Kommentar	In Ergänzung zu den Themen der Vorlesung <i>Grundlagen der Kulturwissenschaft</i> werden im Lektüreseminar Ausschnitte aus kulturwissenschaftlichen Klassikertexten gemeinsam diskutiert.

Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse ausgewählter Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Theoriebildung (Schwerpunkt: soziale Dimension kultureller Prozesse) - kritische Reflexion des Text-Kontext-Problems - Lesekompetenzen zur Erschließung komplexer theoretischer Texte
Inhalte	Identitätsbildung, Transformationsprozesse und Konflikte als zentrale Momente von Kultur, z. B. im Bereich der Postcolonial Studies, Gender Studies, Kulturanthropologie
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstungstitel	Westliche und östliche Kulturinterpretationen im Vergleich
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do 10-11
Veranstaltungsort	Institut für Slawistik, R. 21
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Alexander Wöll
Kommentar	<p>Der Begriff „Kulturwissenschaft“ wird in unterschiedlichen Extensionen verwendet. Er steht in einem weiten Sinn für einen fächerübergreifenden Bezugsrahmen, der das Spektrum der traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen integrieren soll, in einem engeren Sinn für ein Teilgebiet innerhalb der Philologien, schließlich auch als Benennungsalternative für das Fach Volkskunde bzw. Europäische Ethnologie. Das Schlagwort von der Interdisziplinarität leitet diesen „cultural turn“, der nach dem „linguistic turn“ der 1960er Jahre eine Neuorientierung innerhalb des Fächerkanons der „humanities“ umschreibt. Dabei ist von „Kultursoziologie“ (1992 gegründete Zeitschrift) bis zu „KulturPoetik“ (2001 gegründete Zeitschrift) eine Vielzahl von Disziplinen an der wissenschaftstheoretischen und -historischen Debatte beteiligt, die in den vergangenen zwanzig Jahren zur mindestens teilweisen Etablierung von „Kulturwissenschaft“ als Studien(teil)fach geführt hat. Entsprechend heterogen sind die Vorstellungen von Generalisten wie Spezialisten über Inhalt und Ziele einer Wissenschaft von der Kultur.</p> <p><i>Literatur zur Vorbereitung:</i> Musner, Lutz: <i>Kulturwissenschaften und Cultural Studies: Zwei ungleiche Geschwister?</i> In: KulturPoetik 1 (2001) 2. S. 261-271.</p>

	<p>Posner, Roland: <i>Kultur als Zeichensystem. Zur semiotischen Explikation kulturwissenschaftlicher Grundbegriffe</i>. In: Assmann, Aleida, und Dietrich Harth (Hgg): <i>Kultur als Lebenswelt und Monument</i>. Frankfurt/Main 1991. S. 37-74.</p> <p>Zima, Peter: <i>Thesen zum Thema „Kulturwissenschaften“</i>. In: <i>Kultursoziologie</i> 11 (2002) 1. S. 185-194.</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Westliche und östliche Kulturinterpretationen im Vergleich
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Lektüreseminar
Veranstaltungszeit	Do 11-12
Veranstaltungsort	Institut für Slawistik, R. 21
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Alexander Wölll
Kommentar	<p>Die kulturwissenschaftliche Methodendiskussion verläuft innerhalb der deutschen Tradition auf spezifische, zum internationalen Diskurs nicht immer parallele Weise. Das Selbstverständnis der deutschen Kulturwissenschaften ist wesentlich vom idealistischen Erbe geprägt und hat deren Entwicklung auch im 20. Jahrhundert entscheidend beeinflusst. Zum Markstein des „cultural turn“ in der deutschen Diskussion ist die Denkschrift „Geisteswissenschaften heute“ von Wolfgang Frühwald et al. (1991) geworden. Anstoß der Überlegungen in Richtung auf eine Transformation der traditionellen Geisteswissenschaften (GW) ist die Konstatierung einer Randpositionierung der GW im öffentlichen Bewusstsein. Als paradigmatisch gelten Natur- und Ingenieurwissenschaften, während sich die GW auf der „Rückseite“ der gesellschaftlichen Modernität zu befinden scheinen.</p> <p><i>Literatur zur Vorbereitung:</i></p> <p>Engel, Manfred, und Uwe Spörl: <i>Auswahlbibliographie zur kulturgeschichtlichen Literaturwissenschaft. Teil 1: Theorie und Methodendiskussion</i>. In: <i>KulturPoetik</i> 1 (2001) 1. S. 141-158. (aktuelles Update unter www.kulturpoetik.de, Seite „Bibliographien“)</p> <p>Assmann, Aleida, und Dietrich Harth (Hgg.): <i>Kultur als Lebenswelt und Monument</i>. Frankfurt/Main 1991.</p> <p>Greenblatt, Stephen: <i>Kultur</i>. In: Baßler, Moritz (Hg.): <i>New Historicism. Literaturgeschichte als Poetik der Kultur</i>. Mit Beiträgen von Stephen Greenblatt, Louis Montrose u.a. Frankfurt/Main 1995. S. 48-59.</p> <p>Lotman, Jurij M., und Boris A. Uspenskij: <i>Zum semiotischen Mechanismus der Kultur</i>. In: Eimermacher, Karl (Hg.): <i>Semiotica Sovietica. Sowjetische Arbeiten der Moskauer und Tartuer Schule zu sekundären modellbildenden Zeichensystemen (1962-1973)</i>. Bd. 2. Aachen 1986. (Aachener Studien zur Semiotik und Kommunikationsforschung. 5.2.) S. 853-880.</p>

Säule 2: Interkulturalität

Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft	
Qualifikationsziele	Wissen um die Bedeutung von Deutsch als Fremdsprache in verschiedenen Gesellschaftsbereichen (z.B. im Bildungssystem, in der Integrationspolitik, in der auswärtigen Kulturpolitik, in der Wissenschaft)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachenpolitik - Fördermaßnahmen, Sprachstandsmessungen und offizielle Sprachprüfungen sowie die dazugehörigen Lehrkonzepte und Lehrwerke - Aufgaben und Tätigkeiten von Mittlerinstitutionen - Internationale Hochschulpolitik und Deutsch als Wissenschaftssprache
Lehrveranstaltungen	2 Seminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten oder Referat mit medialer Unterstützung von 20-30 Minuten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Entwicklungen und Strukturen des Faches Deutsch als Fremdsprache
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R 2.10
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Karl-Heinz Borchardt
Kommentar	<p>Die Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache sowie die Vermittlung der deutschen Kultur im In- und Ausland haben immer auch eine gesellschaftliche und politische Dimension. In Deutschland ergeben sich Fragen aus der Migration und Integration, im Ausland geht es generell um Fragen der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Zusammenhang mit einer allgemeinen Sprachenpolitik. Deshalb bietet das Seminar auch Einblicke in verschiedene Tätigkeitsfelder deutscher Mittlerorganisationen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Referatsübernahme</p> <p>Lit.: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache. Intercultural German Studies. Hrsg. von Alois Wierlacher und Konrad Ehlich, Ludwig M. Eichinger, Andreas F. Kelletat, Hans-Jürgen Krumm, Willy Michel, Kurt-Friedrich Bohrer. Bände 27 (2001), 30 (2004), 33 (2007). München.; Krumm, Hans-Jürgen / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Riemer, Claudia (Hg.)(2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch (HSK 35.1). Berlin u.a.</p>

Veranstaltungstitel	DaF und DaZ im Kontext von Migration
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R 2.10
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Lars Schirrmeister
Kommentar	<p>Die Lehrveranstaltung widmet sich im ersten Teil den Migrationsbewegungen aus und nach Deutschland vorrangig aus Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache, aber auch in Ansätzen aus deskriptiv-linguistischer bzw. soziolinguistischer Perspektive.</p> <p>Darüber hinaus wird im weiteren Verlauf des Semesters eine relativ junge Varietät des Deutschen - das sog. Kiezdeutsch - aus synchroner Perspektive sowohl in seiner sprachlichen Beschreibung als auch seiner gesellschaftlichen Bedeutung einer genaueren Betrachtung unterzogen.</p>

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)

Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - exemplarische und vertiefte Kenntnisse der anglophonen Literaturgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart - exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (z.B. Frühe Neuzeit / Romantik / Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen - grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik sowie der nationalen und kulturellen Vielfalt anglophoner Literaturen (z.B. Postkolonialismus) - Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die historischen Aspekte der anglophonen Literaturen anhand ausgewählter Texte und ein theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstungstitel	Liberty...Pleasure and Pain(e): America's Independence in History and Literature
Semester	WiSe 2014/15
Veranstungsart	Hauptseminar
Veranstungszeit	Do 14-16
Veranstungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 34
Veranstungsnummer	4002077
Zugeordnete Lehrperson	Anette Brauer
Kommentar	Even if you know all about the theoretical reasons for (some) Americans' Declaration of Independence, Thomas Paine's most famous propaganda pamphlet Common Sense may still be a "pain(e)fully" difficult text to read and understand. So why has it been widely credited for spurring Americans on in what became the War of Independence? May he have built on other, earlier texts that dealt with the break from Great Britain and were they, perhaps, more fun to read? (The answer is "Yes", naturally, but see for yourselves when we explore the intelligently written and extremely witty texts by Ben Franklin.)

	<p>Other American writers and thinkers succeeded Paine, once independence was achieved militarily, to argue the meaning and the extent of independence. As the Founding Fathers were putting their historic thoughts on government and civil rights into an American constitution, writers like Crèvecoeur developed their own ideas about the American nation and its spirit of independence.</p> <p>A reader will be provided by the beginning of the semester. maximum participants: 25</p>
--	--

Veranstaltungstitel	William Blake
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Mi 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 8
Veranstaltungsnummer	4002078
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>William Blake (1757 – 1827) was so exceptional a poet, artist and prophet, and so far ahead of his time that most of the few people who knew him in his lifetime thought him actually mad. Yet today, he is regarded as among the most important figures in English literature. Blake famously chose to “rather create [his] own system than be enslaved by another’s” – he developed his own symbolic and mythical universe, imagery, as well as printing technique. An entrance into that world can therefore sometimes feel difficult for first-time readers. This seminar wants to provide a guide to the many-faceted, fascinating and thought-provoking world of Blake’s poetic and visual art, from the ever-popular short pieces of the Songs of Innocence and Experience through the still-radical Marriage of Heaven and Hell all the way to at least the minor prophecies like The Book of Urizen.</p> <p>Text: David V. Erdman (ed.) The Complete Poetry and Prose of William Blake. This edition contains only Blake’s text. Please start to familiarize yourself with Blake’s graphic art here: http://www.blakearchive.org</p> <p>maximum participants: 25</p>

Veranstaltungstitel	Charles Dickens: <i>Great Expectations</i>
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 34
Veranstaltungsnummer	4002044
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>A complex mixture of genres (realistic 'Bildungsroman' with strong 'Gothic' and fairy-tale elements and a touch of the detective novel), <i>Great Expectations</i> (1861) exemplifies the changes from the optimism typical of early Victorian novels to a darker view of life. We shall study various aspects of it including the question of realism, plot structure, narrative technique and ideology, including, of course, gender issues. Read the text as soon as possible. You should buy the Norton Critical Edition (this includes both copious, helpful footnotes and a selection of very useful supplementary material). Towards the end of the semester we shall also discuss some film versions, comparing them with the novel.</p> <p>RECOMMENDED INTRODUCTORY READING: Jordan, J.O. (ed.). <i>The Cambridge Companion to Charles Dickens</i>. CUP 2001 Maack, Annegret. <i>Charles Dickens: Werk – Epoche – Wirkung</i>. München: Beck 1991</p> <p>Wilson, A.N. <i>The Victorians</i>. London: Arrow 2003 (¹Hutchinson 2002) Eagleton, Terry. <i>The English novel: an introduction</i>. Malden & Oxford: Blackwell 2005</p> <p>maximum participants: 30</p>

Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse - Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme - Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen - Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien / Intermedialität - Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft - theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Coyote Calling: Contemporary Native American Songs, Poems, and Stories
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 34
Veranstaltungsnummer	4002075
Zugeordnete Lehrperson	Anette Brauer
Kommentar	This course is particularly designed to provide those of you who intend to teach Native American literature in schools with a wide selection of texts that reflect their traditions, their difficult history within the American national context and the challenges of living in a (post)modern culture. We will analyze among others songs by Buffy Sainte-Marie and Lilefoot, poems by Joy Harjo and James Welch, and texts by Leslie Marmon Silko and Sherman Alexie. In addition to getting a sense of what Native American contemporary writing is like, this selection will allow us to

	evaluate the progress that the original peoples of America made in the 20 th century through political and cultural activism. maximum participants: 25
--	--

Veranstaltungstitel	Graphic Novels
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Do 8-10
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002076
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>This seminar will provide both an introduction into the specifics of graphic narratives as well as the methods of analyzing them, and in-depth analyses of selected graphic narratives. The emphasis will be on works that have helped to define and expand the form. We will look at narratological aspects as well as image-text relations – and of course many many pictures, not a few of them quite colorful.</p> <p>Each participant will be expected to present one additional graphic novel of their own choice during the semester.</p> <p>In order to remain in the course, participants are required to own physical or electronic copies of the following graphic novels (any edition is fine): Art Spiegelman: Maus (1991); Alan Moore: Watchmen (1986-1987); Neil Gaiman: Signal to Noise (1992); Chris Ware: Jimmy Corrigan (2000); Scott McCloud: Understanding Comics.</p> <p>Further material will be provided in an electronic reader. maximum participants: 25</p>

Veranstaltungstitel	Pakistani Fiction in English
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Mi 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002079
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	While India has long been recognized not only as an important part of British cultural history but also as a rich source for Anglophone literature,

the contribution of Anglophone Pakistani writers – both living in Pakistan and abroad – is generally of a more recent date and still has to receive the attention it deserves. Pakistan is part of a volatile region that, for all its crucial importance in current world political issues, has been largely marginalized even within postcolonial discourse. In this seminar, we will look at the most important works of contemporary Pakistani authors writing in English (short stories, novels, plays, movies), dealing with the clash between modernity and tradition, religion and politics, youthful rebellion and Islamic terrorism, wars, drugs, and immigration.

TEXTS: To be read before the beginning of the semester: Hanif Kureishi: *The Black Album* (2009) this is the play, not the novel!; Mohammed Hanif: *A Case of Exploding Mangoes* (2008) Further obligatory texts: Mohsin Hamid: *The Reluctant Fundamentalist* (2007); Nadeem Aslam: *The Blind Man's Garden* (2013), Mohsin Hamid: *How to get Filthy Rich in Rising Asia* (2013). MOVIES: *Sammy and Rosie Get Laid* (1988); *My Son the Fanatic* (1998); *The Reluctant Fundamentalist* (2012). Film screenings will be held Tuesdays at 8pm in Room 23
maximum participants: 25

Veranstaltungstitel	The British in India in the 20th century
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 34
Veranstaltungsnummer	4002048
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>The founding of the East India Company in 1601 eventually led to very complex relations between Britain and the Indian subcontinent. From about 1750 up to Indian independence and partition in 1947, it was basically a story of conquest, colonial exploitation and oppression by the British, albeit involving a certain amount of peaceful coexistence based on mutual toleration, respect and influence. After a brief survey of relevant political and cultural developments (supplemented by documentary films), we shall look closely at selected novels and films portraying the British in India in the 20th century, both before and after independence, using concepts of post-colonial studies to analyse the relations depicted. A reader with supplementary material will be made available in October.</p> <p>This seminar may count as either 'Literature' or 'Cultural Studies'. Note that there will also be film sessions on several Thursdays from 18:00 to 20:00 (or sometimes to 21:00), some of which are obligatory as preparation for the next seminar session. PRIMARY CORPUS: Forster, E.M. <i>A Passage to India</i> (novel, 1924; you should buy the new 'Penguin Classics' edition [2005]; besides an introduction by the Indian critic and novelist Pankaj Mishra, it also contains four short essays on India by Forster.)</p> <p>Masters, John. <i>Bhowani Junction</i> (novel, 1954) Scott, Paul. <i>Staying On</i> (novel, 1977) Attenborough, Richard. <i>Gandhi</i> (film, 1982) Ivory, James /</p>

Praver Jhabvala, Ruth. Shakespeare Wallah (film, 1965) SELECTED BACKGROUND READING:

Edwardes, Michael. The Sahibs and the Lotus: The British in India.

London: Constable 1988 James, Lawrence. Raj: The making and

unmaking of British India. London: Abacus 1997 Metcalfe, Barbara D.

and Metcalfe, Thomas R. A Concise History of India. CUP 2002 Nandy,

Ashis. The Intimate Enemy: Loss and recovery of self under colonialism.

New Delhi:

OUP ¹1983, ²2009 Said, Edward. Culture and Imperialism. ¹N.Y.: Knopf
1993 (various editions available)

maximum participants: 30

Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Textformen der anglophonen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe; Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer und kulturwissenschaftlich relevanter Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Seminare à 2 SWS und 1 Übung à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20-25 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	MadWomen Writers
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002041
Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	Women writers have a tradition of being (considered) mad, and of writing about (their) madness. This seminar will focus on “mad” women writers: Margaret Cavendish, Duchess of Newcastle, Emily Dickinson, Virginia Woolf, and Sylvia Plath. We will discuss the history of madness, the reasons that may have led to such (impressions of) ‘mental disturbances’, and the possibilities these writers explore of voicing them in their writings, of translating them into literature: melancholia, intellectual pursuits, the seeking of fame, creativity, isolation and repression, and, ultimately, the presentation of consciousness. However, their writings should not be reduced to being considered primarily as works of madness: the seminar will certainly swerve from its title to discuss the poems and novels in their own right: as (great) works of art.

	Novels: Cavendish, The Blazing World, Woolf, The Waves (subject to negotiation), Plath, The Bell Jar. maximum participants: 30
--	---

Veranstaltungstitel	Death, Pain and Violence: Aspects of Children's Literature
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 8
Veranstaltungsnummer	4002050
Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	Even if today's tendency is towards shielding children from the harsher aspects of life, children's literature, old and new, is by no means free from pain, aggression, violence or even cruelty, experienced by the main characters as well as – in a milder form – the child reader. We will analyze these aspects in a variety of books, so please don't be fooled by the genre: this seminar is going to be hard work! We'll have a look at concepts of childhood and education before we move on to consider (predominantly twentieth-century) literature written for children and the images of childhood they reveal. Since these books are mostly easy to read, you will have to read quite a few of them: Harry Potter and Northern Lights, Roald Dahl and C. S. Lewis! The Hunger Games are another option... to be negotiated during the first session. maximum participants: 30

Veranstaltungstitel	Underground and counterculture
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 8
Veranstaltungsnummer	4002043
Zugeordnete Lehrperson	Jörg Weber
Kommentar	The terms 'underground' and 'counter-culture' are often linked to concepts such as avant- gardism and experimentation, antiestablishmentarianism, anarchy and a general, if not radical,

	<p>opposition to the current trends and norms. Philosophers, authors, artists, and others across the ages have been challenging the existing 'mainstream' and created alternative values and lifestyles. We will be looking at key texts and speeches from across western history to discover and debate the worldviews of, among others, Socrates, Jesus, Thomas More, Lord Byron, Abraham Lincoln, Fyodor Dostoyevsky, Fernando Pessoa, Czesław Miłosz, Charles Bukowski, and Jack Kerouac, and will look for similarities and differences in their particular literary/stylistic and theoretical approaches. This course will include a look behind the scenes of a theatre production at Theater Vorpommern as well as an actual visit to an evening theatre show. A complete list of texts to be read (poems, prose narrative, and excerpts from novels) will be published on LSF during the summer.</p> <p>maximum participants: 30</p>
--	---

	Festival Nordischer Klang 2015
Veranstaltungstitel	
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Berufspraktisches Seminar
Veranstaltungszeit	ab 05.12.2014 theoretische Einführung: Fr 14-16 (5 Treffen) ab Ende Januar: aktive Mitarbeit beim Festival
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Frithjof Strauß (Künstlerischer Leiter des Nordischen Klangs)
Kommentar	<p>Das Festival Nordischer Klang wird vom vom gleichnamigen Kulturverein in Assoziation mit dem Institut für Fennistik und Skandinavistik in Greifswald veranstaltet. Mit mehr als 40 Acts und Veranstaltungen aus Nordeuropa und dem Ostseeraum – in der Mehrzahl Direkt-Importe und Exklusiv-Projekte – wird ein alle Altersgruppen ansprechendes Programm mit hohem künstlerischen Anspruch angeboten, das jeden Festivalgast einlädt, ein möglichst breites Spektrum an kulturellen Ausdrucksformen zu erfahren. Die Mitarbeit beim Festival startet Ende Januar und setzt sich bis Mitte Mai fort. Dabei ist von einem Zeitaufwand von zunächst 12 Stunden pro Woche ab Mitte Januar und ab Mitte Februar von 20 Stunden pro Woche auszugehen. Die Kern-Anwesenheitszeit im Institut betrifft ab Mitte Januar Montag, Dienstag und Freitag jeweils 14-18 Uhr. Während des Festivals besuchen die Teilnehmenden alle Einzelveranstaltungen. Von den Teilnehmenden wird ein breites kulturelles Interesse, Zuverlässigkeit, Kommunikationsbereitschaft mit Zusammenarbeitspartnern und Medienvertretern sowie Textkompetenz erwartet. Die Kenntnis von nordeuropäischen Sprachen ist vorteilhaft, aber keine Teilnahmebedingung.</p> <p>Die Prüfungsleistung für dieses Modul (9c) kann durch die Mitarbeit in diesem Seminar plus Praktikumsbericht (ca. 8-10 Seiten) ersetzt werden. Es wird außerdem ein individuelles Praktikumszeugnis für spätere Bewerbungen ausgestellt. Um eine Prüfungsleistung mit einem berufspraktischen Seminar zu ersetzen muss der Studierende einen schriftlichen Antrag an den Prüfungsausschussvorsitzenden stellen. Fragen diesbezüglich werden in der ersten Sitzung beantwortet.</p>

Modul 11a: Sprachpraxis 2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedenen Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz) - Fähigkeit zur kohärenten Übersetzung von Texten (unterschiedliche Textsorten) aus dem Deutschen ins Englische
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - kontrastive Analyse von komplexen Sprachstrukturen in kohärenten Texten zur Erweiterung der Übersetzungskompetenz - Korrektur von fehlerhaften Texten (Grammatik, Lexik, Idiomatik, Stil) unter Berücksichtigung regionaler Varietäten - Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der interkulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 180-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Translation German-English
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Mo 10-12 or: Fr 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002061
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>Besides providing a pragmatically based revision of main points of Grammar, this course aims above all to increase your awareness of the similarities and differences between the two languages and practice techniques for getting around problems of translation. We shall mainly work orally, but a written test will be offered in the final week of the semester. Students are advised to take this course early enough to be able to take the 'Translation Workshop' (cf. below) afterwards, before their final exam. It is essential to be present in the first session of the semester.</p> <p>Together with 'Advanced Composition' (and – optionally – the extra course 'Translation Workshop') this course forms the module 'Advanced Language Competence' for MA students where applicable. maximum participants: 30 each group</p>

Veranstaltungstitel	Error Correction
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Mo 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 8
Veranstaltungsnummer	4002016
Zugeordnete Lehrperson	Heike Gericke
Kommentar	This course for prospective teachers aims to improve your ability to spot and correct mistakes (spelling, lexical, grammatical, idiomatic) in your pupils' written papers. At the same time the course provides a general revision of English grammar for everyone. maximum participants: 25

Veranstaltungstitel	Advanced Composition
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Fr 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 21
Veranstaltungsnummer	4002065
Zugeordnete Lehrperson	Christianna Stavroudis
Kommentar	This course will equip students with the skills they need to produce elegant and polished academic/professional prose. Students will write approximately one essay per week throughout the semester with topics ranging from argumentation to cover letters. The course will consist of group meetings, in which the class will discuss and review crucial grammar points and analyze good writing together, and individual meetings, in which students will meet with the instructor one-on-one to review assignments and discuss overall progress. maximum participants: 15

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)

Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - exemplarische und vertiefte Kenntnisse der deutschen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart - exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (Mittelalter / Neuzeit / Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen - Kenntnis verschiedener Konzepte der Literaturgeschichtsschreibung - Fähigkeit zur Anwendung literaturtheoretischer Kenntnisse auf Epochen- und Periodisierungsproblematik sowie grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik - Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen (Geschichtskonzeptionen, historische Semantik/ Begriffsgeschichte, Nationalphilologien, Komparatistik, Wissenschaftsgeschichte, Diskursgeschichte). - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Werke der deutschen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart - Konzepte und Probleme der Literaturgeschichtsschreibung - Epochen- und Periodisierungsproblematik der Literatur im Allgemeinen, der deutschen Literatur im Besonderen - Theorien der Geschichte und der Geschichtsschreibung - Wechselbeziehungen zwischen den Nationalphilologien sowie zwischen Literatur und Wissenschaftsgeschichte - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü oder K)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten oder einer 40-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstungstitel	Literatur und (Post-)Kolonialismus
Semester	Wintersemester 2014/15
Veranstungsart	Seminar
Veranstungszeit	Mo 14-16
Veranstungsort	Rub. 3, R. 1.05
Veranstungsnummer	4004065
Zugeordnete Lehrperson	Eva Blome
Kommentar	Das Seminar setzt sich mit grundlegenden Theorien und literaturwissenschaftlichen Ansätze der Postcolonial Studies auseinander. In einem ersten Schritt wird zum einen die Frage nach dem Verhältnis des Kolonialen zum Postkolonialen gestellt, das nicht nur in einer zeitlichen Perspektive zu bestimmen ist. Zum anderen wird zu diskutieren sein, inwiefern die vorwiegend im anglophonen und französischsprachigen Raum geleistete Theoriearbeit (insbesondere von Bhabha, Said, Spivak) auf Besonderheiten des deutschen (Post-)Kolonialismus und die in diesem Kontext entstandenen literarischen Texte übertragbar ist. Vor diesem Hintergrund werden wir uns in einem zweiten Schritt mit der Repräsentanz kolonialer Machtverhältnisse und der/des kulturell „Anderen“ in

	<p>literarischen Texten vom frühen 19. bis ins 21. Jahrhundert auseinandersetzen. Hierbei wird uns insbesondere das Motiv des kolonialen Paares beschäftigen. Gefragt wird nach der Reproduktion, Modifikation und Subversion dominanter Topoi des Kolonialen sowie nach spezifischen Erzählweisen (post-)kolonialer Literatur. Neben Texten, die dem programmatischen kolonialen Diskurs zuzuordnen sind, wie etwa die Kolonialnovellen von Hans Grimm, werden auch literarische Texte analysiert, die vor der eigentlichen historischen Phase des deutschen Kolonialismus entstanden sind. Über Texte von Theodor Storm, Gottfried Keller und Robert Müller sowie einigen weiteren literarischen Zwischenstationen gelangen wir schließlich zum Gegenwartsroman, z.B. zu Uwe Timms „Herero“, zu Urs Widmers „Im Kongo“ und Christan Krachts „Imperium“.</p> <p>Zur ersten Sitzung ist Kleists Erzählung „Die Verlobung in St. Domingo“ zu lesen.</p> <p>Weitere Lektüre zur ersten Orientierung: Alexander Honold, Klaus R. Scherpe (Hg.), Mit Deutschland um die Welt. Eine Kulturgeschichte des Fremden in der Kolonialzeit, Stuttgart 2004; Helen Tiffin, Gareth Griffiths, Bill Ashcroft, Post-Colonial Studies. The key concepts, London u.a. 2009; Ina Kerner, Postkoloniale Theorien, Hamburg 2012.</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Historische Anthropologie und mittelalterliche Literatur
Semester	Wintersemester 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Rub. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004075
Zugeordnete Lehrperson	Irene Erfen
Kommentar	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit Grundbedingungen menschlicher Existenz in ihrer historischen Bedingtheit am Beispiel volkssprachlicher Literatur vom frühen bis zum späten Mittelalter. Geburt und Tod, Lebensalter, Geschlecht und Sexualität sind Grundformen menschlicher Existenz und sowohl historisch wie auch kulturübergreifend vergleichbar. Sie erscheinen in Literatur und Kunst des Mittelalters jedoch häufig ‚verhüllt‘, müssen erst aufgefunden und hermeneutisch entschlüsselt werden. Methoden dieser Auffindung und Entschlüsselung bilden einen Schwerpunkt des Seminars, einen weiteren antike und mittelalterliche Texte, die sich mit anthropologischen Fragen beschäftigen.</p> <p>Texte werden in LSF zur Verfügung gestellt. Über die Teilnahme am Seminar entscheidet neben der Anmeldung ein Test zu Textkenntnissen, der in der ersten Seminarsitzung stattfindet.</p> <p>Zur einführenden Lektüre: Hans Süssmuth (Hrsg.): Historische Anthropologie. Der Mensch in der Geschichte. 1984 Richard van Dülmen: Historische Anthropologie: Entwicklung, Probleme, Aufgaben. 2. Auflage. Köln/Weimar/Wien 2001</p>

Veranstaltungstitel	Geschichte schreiben – Chroniken in der Volkssprache
Semester	Wintersemester 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 12-14
Veranstaltungsort	Rub. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004076
Zugeordnete Lehrperson	Florian Schmid
Kommentar	<p>Das Anliegen der mittelalterlichen, kompilatorischen Geschichtsschreibung ist nicht die Abbildung der historischen Realität. Ziel war stattdessen eine an rhetorischen Prinzipien orientierte, überzeugende Darstellung der Vergangenheit. Diese ist durch spezifische Erklärungsmuster, Argumentations- und Darstellungsformen bestimmt, die einerseits die mittelalterliche Chronistik zu einem Erzählen von Geschichte machen und durch die andererseits das vermittelte Wissen unterschiedlichen Transformationen unterliegt. Dabei gelten zwei Kriterien als maßgebend: Das Verstehen der Darstellung durch die Rezipienten sowie die Akzeptanz der jeweiligen Darstellung(sweise). Dabei müssen (heilsgeschichtliche) Kategorien berücksichtigt werden, in denen die mittelalterliche Kommunikationsgemeinschaft geschichtliche Realität denkt, zu verstehen vermag und was sie als historische Wirklichkeit überzeugt.</p> <p>Im Seminar stehen drei Themenkomplexe im Vordergrund der Auseinandersetzung: 1. Quellen: Welche (literarischen) Quellen werden verwendet, inwiefern werden diese um- und neugedeutet und wie wird der Status dieser Quellen bestimmt? 2. Erzählen: Welche narrativen Strategien werden angewendet und welche Funktionen kommen ihnen zu? 3. Geschichtswissen: Welches Wissen wird zu welchem Zweck vermittelt?</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die Wandlung von Erzähl- und Schreibprozessen vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit zu analysieren, um auf diese Weise ein Verständnis für unterschiedliche Geschichtskonzeptionen in ihren kulturellen Kontexten zu entwickeln.</p> <p>Einführung: Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung vor: http://www.phil-gesch.uni-hamburg.de/edition/Quellenkunde/GeschichtsschreibungimMittelalter.html</p>

Veranstaltungstitel	Kolloquium Neuere deutsche Literatur
Semester	Wintersemester 2014/15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstaltungszeit	Di 18-20
Veranstaltungsort	Rub. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004070
Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>Das Kolloquium verbindet ein <i>Examenskolloquium</i> (Beginn 14.10., weitere Termine: 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 6.1., 20.1.) und ein <i>Forschungskolloquium</i> (Beginn 21.10., weitere Termine: 4.11., 18.11., 2.12., 16.12., 13.1., 27.1.; evtl. werden einige Termine des Forschungskolloquium als Block zusammengefasst). Das <i>Examenskolloquium</i> widmet sich allen Fragen, die im Rahmen der Vorbereitung für Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen im Bereich Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie anfallen (Staatsexamen, Master). Das <i>Forschungskolloquium</i> bildet einen Rahmen für die Diskussion literaturtheoretischer Texte/Positionen, aktueller Debatten in der Literaturwissenschaft sowie für die Präsentation von eigenen Arbeiten (auch Vorträge, Aufsätze, Forschungsprojekte usw.). Um vorab einen Überblick über Interessen und mögliche Schwerpunktsetzungen zu erhalten, bitte ich um Anmeldung per Mail mit dem Betreff 'Kolloquium' bis zum 30.09.2014 (eckhard.schumacher@uni-greifswald.de). Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie an beiden Teilen oder nur am Examens- bzw. nur am Forschungskolloquium teilnehmen möchten.</p>

Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<p><i>Qualifikationsziele Lehrveranstaltungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse und Fähigkeit zur Reflexion der Geschichte und Theorie literarischer wie reflexiver Textformen und ihrer Funktionen; - vertiefte Kenntnisse der Textkonstitution und Texterschließung - vertiefte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien des Textes und der Textualität - exemplarische und anwendungsorientierte Kenntnisse von Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation <p><i>Qualifikationsziele Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxiskenntnisse in einem repräsentativen Berufsfeld mit entweder germanistisch-literaturwissenschaftlicher oder inter- und transkultureller Kompetenz (i.e. Verlage, Print- und Hörfunkmedien; Archive; Bibliotheken; Kulturmanagement; Journalismus; kulturelle Institutionen; Bildungsträger; interkulturelle Bildungseinrichtungen im In- und Ausland; Institutionen mit inter- und transkulturelle Tätigkeitsfeldern); - Kenntnisse des Arbeitsalltags und erste praktische Berufserfahrung in Form selbstständiger Tätigkeit.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü) 1 mind. 4-wöchiges, berufsrelevantes Praktikum
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten + Nachweis über ein mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Brechts Lyrik
Semester	Wintersemester 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 10-12 h
Veranstaltungsort	Rub. 3, R. 1.21
Veranstaltungsnummer	4004066
Zugeordnete Lehrperson	Elisabetta Mengaldo

Kommentar	<p>Bertolt Brecht ist nicht nur der vielleicht bekannteste deutschsprachige Dramatiker des 20. Jahrhunderts, dessen Konzept des ‚epischen Theaters‘ die moderne Dramaturgie radikal erneuert hat. Er ist auch einer der bedeutendsten modernen Lyriker, der der ‚reinen‘ und selbstreferenziellen Dichtung à la Mallarmé genauso fernstand wie den „hübschen Bildern und aromatischen Wörtern“ der von ihm scharf kritisierten George-Rilke-Linie. Lyrik muss für Brecht immer einen „Gebrauchswert“ besitzen und bestimmte Sachverhalte kommunizieren. Brechts lyrische Produktion erstreckt sich von den ‚expressionistischen‘ Anfängen in den 1910er Jahren (paradigmatisch dafür sind die Balladen und das ‚antirromantische‘ Liebesgedicht Erinnerung an die Marie A.) über die 1920er Jahre (Hauspostille) und die Lyrik der Exilzeit (u.a. die Svendborger Gedichte) bis zu den Propagandagedichten und den Buckower Elegien der 1940er und 1950er Jahre.</p> <p>Im Seminar sollen mehrere Gedichte aus jeder Schaffensphase sowie einige theoretische Texte Brechts gelesen und diskutiert werden, in denen er seine Auffassung von Lyrik erläutert. Die Teilnahme am Seminar setzt ein großes Interesse an Lyrik als Gattung voraus. Kurzreferate werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.</p>
------------------	--

Veranstaltungstitel	Reinmar
Semester	Wintersemester 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 12-14
Veranstaltungsort	Rub. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004077
Zugeordnete Lehrperson	Irene Erfen
Kommentar	<p>Das Hauptseminar beschäftigt sich mit dem Minnesang Reinmars vor allem unter poetologischen Fragestellungen, darüber hinaus hauptsächlich mit Fragen der Überlieferung und der Forschungsdiskussion um die ‚Herstellung‘ des Autors und seines Werks und der sog. Reinmar-Walther-Fehde, d. h. mit Aspekten literarischer Kommunikation und der Wissenschaftsgeschichte des Fachs.</p> <p>Das Seminar setzt sehr gute Textkenntnisse voraus, die in der ersten Sitzung durch einen Test kontrolliert werden. Dieser entscheidet – Anmeldung zum Seminar vorausgesetzt – über die Teilnahme.</p> <p>Textausgabe, die im Seminar benutzt wird: Reinmar. Lieder. Hrsg. V. G. Schweikle. Nach der Weingartner Liederhandschrift (B). Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, Reclam Verlag, Stuttgart 1986</p>

Veranstaltungstitel	Artusepik im Spätmittelalter
Semester	Wintersemester 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Rub. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004078
Zugeordnete Lehrperson	Karin Cieslik
Kommentar	<p>Das Rahmenthema des Seminars ist die Entwicklung der Gattung ‚Artusroman‘ in der deutschen Literatur des Mittelalters. Es werden ausgewählte Texte aus der Spätphase im 13. Jahrhundert – Heinrichs von dem Türlin ‚Diu Crone‘, Strickers ‚Daniel von dem Blühenden Tal‘, Pleiers ‚Garel von dem Blühenden Tal‘ – in ihrer Beziehung zum sog. „klassischen“ Artusroman besprochen, um vor den Hintergrund inner- und außerliterarischer Bedingungen narrative Strategien und strukturelle Muster zu diskutieren. Auf diese Weise sollen einerseits die Bemühungen um die Bewahrung der Tradition, andererseits die Suche nach neuen, weiterführenden Wegen gezeigt werden.</p> <p>Einführende Literatur: Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998.</p>

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)

Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion von Textualität und Literarizität - Kenntnisse und reflektierter Umgang von Theorien zur Kultur als Textphänomen - Reflexion von Gattungskonstitutionen und -funktionen - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenzen auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Skandinavischer Barock
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, Raum 2
Veranstaltungsnummer	4009103
Zugeordnete Lehrperson	Walter Baumgartner
Kommentar	Von den 1640-er Jahren bis ins frühe 18. Jahrhundert haben Schweden und Dänemark-Norwegen im europäischen Wettlauf um die Überbietung der Antike und der lateinischen Renaissance-Literatur in der eigenen Sprache große Literatur hervorgebracht. Sie ist einer anderen Ästhetik und Poetik verpflichtet als der seit der Romantik herrschenden. Sie wird handwerklich hervorgebracht, hält sich an die Regeln der Rhetorik und verarbeitet lieber Klassikerzitate als dass sie etwas erfindet oder direkt

die Natur abbildet. Der Reiz dieser Literatur liegt darin, wie sie auf diese (meist auch metrisch) gebundene Weise aktuelle Kommunikation stiftet. Mit einem Fuß noch im Mittelalter, mit dem anderen in der Neuzeit, sind die wortgewaltigen Dichter manchmal auch unfreiwillig vergnüglich. Es gibt einen hochspannenden autobiographischen Roman einer landesverräterischen Königstochter, die 20 Jahre im Gefängnis saß, endlose Schöpfungsepen, starke Kirchenlieder, Hochzeits- und Trauergedichte, frivole Schäferlieder und Vieles mehr. Zwei bedeutende schwedische Barockdichter haben zeitweise in Greifswald bzw. Stralsund gelebt. Die abenteuerlichen Dichterbiographien und die Texte stehen im Kontext einer politisch turbulenten Zeit und eines gewaltigen kulturellen Aufholprozesses.

Im Seminar werden zentrale Aspekte wie die Versreform und die Rhetorik behandelt und die Bekanntschaft mit den Hauptwerken der Epoche vermittelt. Gute schwedische und dänische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Als erste Orientierung dient: Wilhelm Friese: *Nordische Barockdichtung*, München 1968 und ders.: *Nordische Barocklyrik*, Tübingen und Basel 1999 (Anthologie mit deutscher Übersetzung).

Veranstaltungstitel	Komik von der Aufklärung bis zum Film
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Fr 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, Raum 1
Veranstaltungsnummer	4009105
Zugeordnete Lehrperson	Berit Glanz
Kommentar	Lachen ist zunächst eine subjektive Angelegenheit und doch wird schnell deutlich, dass die Vorstellung und Definition des Komischen eng mit der Kultur und ihren geistesgeschichtlichen Kontexten zusammenhängt. Die Schwierigkeit, Komik theoretisch zu fassen und einzuordnen wird bereits in den Komiktheorien seit der Antike deutlich, von denen wir einige Beispieltex te lesen werden, um das wesentliche Begriffsvokabular zur Beschreibung der Funktionsweisen des Komischen zu erarbeiten. Im Verlauf dieses Seminars werden wir uns dann von den Komödien Ludvig Holbergs bis zu zeitgenössischen Filmkomödien mit unterschiedlichen Formen skandinavischer Komik befassen. Angedacht ist eine Exkursion des Seminars zu den Nordischen Filmtagen in Lübeck, die 2014 ihre Retrospektive unter das Thema Komödie stellen.

Veranstaltungstitel	Festival Nordischer Klang 2015
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Berufspraktisches Seminar
Veranstaltungszeit	ab 05.12.2014 theoretische Einführung: Fr 14-16 (5 Treffen) ab Ende Januar: aktive Mitarbeit beim Festival
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Frithjof Strauß (Künstlerischer Leiter des Nordischen Klangs)
Kommentar	<p>Das Festival Nordischer Klang wird vom vom gleichnamigen Kulturverein in Assoziation mit dem Institut für Fennistik und Skandinavistik in Greifswald veranstaltet. Mit mehr als 40 Acts und Veranstaltungen aus Nordeuropa und dem Ostseeraum – in der Mehrzahl Direkt-Importe und Exklusiv-Projekte – wird ein alle Altersgruppen ansprechendes Programm mit hohem künstlerischen Anspruch angeboten, das jeden Festivalgast einlädt, ein möglichst breites Spektrum an kulturellen Ausdrucksformen zu erfahren.</p> <p>Die Mitarbeit beim Festival startet Ende Januar und setzt sich bis Mitte Mai fort. Dabei ist von einem Zeitaufwand von zunächst 12 Stunden pro Woche ab Mitte Januar und ab Mitte Februar von 20 Stunden pro Woche auszugehen. Die Kern-Anwesenheitszeit im Institut betrifft ab Mitte Januar Montag, Dienstag und Freitag jeweils 14-18 Uhr. Während des Festivals besuchen die Teilnehmenden alle Einzelveranstaltungen.</p> <p>Von den Teilnehmenden wird ein breites kulturelles Interesse, Zuverlässigkeit, Kommunikationsbereitschaft mit Zusammenarbeitspartnern und Medienvertretern sowie Textkompetenz erwartet. Die Kenntnis von nordeuropäischen Sprachen ist vorteilhaft, aber keine Teilnahmebedingung.</p> <p>Die Prüfungsleistung für dieses Modul (9c) kann durch die Mitarbeit in diesem Seminar plus Praktikumsbericht (ca. 8-10 Seiten) ersetzt werden. Es wird außerdem ein individuelles Praktikumszeugnis für spätere Bewerbungen ausgestellt. Um eine Prüfungsleistung mit einem berufspraktischen Seminar zu ersetzen muss der Studierende einen schriftlichen Antrag an den Prüfungsausschussvorsitzenden stellen. Fragen diesbezüglich werden in der ersten Sitzung beantwortet.</p>

Modul 10c: Sprachpraxis 1	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch) - gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen - Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten - Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C1 (GERS)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen - Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken
Lehrveranstaltungen	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2014/15 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache:

Veranstaltungstitel	Dänisch Oberkurs I – Mundtlig fremstilling
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009611
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	Kurset vil gennemgå forskellige mundtlige præsentationsformer af fagtekster, litterære tekster, billeder, reklamer, kunstværker, film etc. Desuden vil der også blive gennemgået mindre grammatiske emner.

Veranstaltungstitel	Schwedisch Oberkurs I: Sprachpraxis – muntlig språkfärdighet
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 2

Veranstaltungsnummer	4009921
Zugeordnete Lehrperson	Mari-Anne West
Kommentar	<p>Under kursens gång ges deltagarna möjlighet att träna uttal, intonation och högläsning. Vi arbetar med berättande i olika former samt utredande, argumenterande och informerande framställning, huvudsakligen i tal men även med stöd av skrift. Genom kommunikativa övningar med kreativt samarbete ges deltagarna tillfälle att utveckla sin talade svenska. En del övningar bygger på filmer, filmklipp eller hörförståelse. Muntlig examination.</p> <p><u>Litteratur:</u> Alfredsson, Ronald/Sjödin: Inga <i>Talstegen</i>. Folkuniversitetets förlag, 2007 (gemensam beställning?) Vissa kopior tillkommer. Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs.</p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch Oberkurs I: Norsk Litteratur
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009813
Zugeordnete Lehrperson	Ulrich Schumacher
Kommentar	<p>Kurset har fokus på läsning, översettelse og analyse av både historiske og moderne litteratur samt litteraturhistorie. Studentene skal lære og øve på prosessorientert skiving, sjangerskiving, muntlig og skriftlig tekstanalyse, oversettelse fra bokmål og nynorsk.</p> <p><u>Litteratur:</u> Etter avtale/følg med pensumliste</p>

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2014/15 ein Seminar entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache:

Veranstaltungstitel	Dänisch: Erweitertes kulturelles Wissen
Semester	WiSe 2014/15

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009615
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	Kurset vil tage sit udgangspunkt i de sidste 50 års danske pop-/rockhistorie. Det vil desuden prøve at vise det moderne danske samfund gennem TV, radio og internet. Vi vil se mainstream tv-formater, læse 'sladder'-spalter og analysere musikvideoer og sangtekster for på den måde at skabe et overblik over det moderne Danmark.

Veranstaltungstitel	Schwedisch: Erweitertes kulturelles Wissen: Svensk historia ur och i ett kvinnoperspektiv
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 18-20
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009925
Zugeordnete Lehrperson	Mari-Anne West
Kommentar	Vi läser och diskuterar olika historiska perioder och kvinnornas roller där. Skönlitterära verk/texter, vissa adaptationer samt TV- och radioprogram används för att belysa kvinnornas situation. <u>Litteratur:</u> Ohlander, Ann-Sofie/Strömberg, Ulla-Britt (2008): <i>Tusen svenska kvinnoår</i> . Studentlitteratur. (gemensam beställning ?) Skönlitterära verk kan lånas. Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Kopior tillkommer.

Veranstaltungstitel	Schwedisch: Översättning till svenska
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar

Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009927
Zugeordnete Lehrperson	Mari-Anne West
Kommentar	<p>Kursen är den första delen av två, speciellt lämpad för de lärarstuderande som har översättning till svenska i sin examen. Vi översätter texter av olika slag – reklam, barn- och ungdomslitteratur, sångtexter, dikter, instruktioner, lärobokstexter och artiklar från olika typer av tidskrifter och tidningar. Svårighetsgraden stegras genom kursen för att under sommarterminen närma sig testnivån. Under övningarna reflekterar vi över språkets uppbyggnad, uttryck och stilval. Ett nödvändigt komplement är Ramges böcker i grammatik eller något svenskt grammatikmaterial. Vi funderar också på syfte och tänkta läsare. Ett visst antal uppgifter lämnas in för bedömning, men ett aktivt deltagande med löpande översättningar är viktigt.</p> <p><u>Litteratur:</u> Kopior. Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Ramge: <i>Praktische Grammatik der schwedischen Sprache</i>, Gottfried Egert Verlag, 2007.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch: Erweitertes kulturelles Wissen: Praktisches Übersetzen literarischer Texte
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 8-12 (14-tägl., erste Sitzung 17.10.14, weitere Termine: 24.10., 07.11., 14.11., 28.11., 12.12, 09.01.15, 16.01.)
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009929
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	<p>Inhalte: Beim Übersetzen literarischer Texte tauchen vielfältige Schwierigkeiten auf, auch solche, die über das rein Sprachliche hinausgehen. Sie entstehen oft im Zusammenhang mit kulturellen Besonderheiten. Wir übersetzen gemeinsam und diskutieren Lösungen. Nach Bedarf wird begleitende Lektüre zum Übersetzen gelesen. Vorbereitungen und aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.</p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch: Erweitertes kulturelles Wissen
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009817
Zugeordnete Lehrperson	Ulrich Schumacher
Kommentar	<p>Kurset har fokus på lesing, oversettelse og analyse av både historiske og moderne tekster fra norsk kultur- og samfunnsliv, aktuelle emner fra TV, radio og aviser.</p> <p><u>Grammatikk</u>: Fordypning i norsk syntaks, morfologi og uttrykk</p> <p><u>Litteratur</u>: Etter avtale/følg med pensumliste</p>

Modul 12c: Sprachpraxis 3	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch) - gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen - Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten - Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C1 (GERS)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen - Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken
Lehrveranstaltungen	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2014/15 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache:

Veranstaltungstitel	Dänisch Oberkurs III: Skriftlig fremstilling
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009613
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	Kurset vil hovedsagligt omhandle skriftlig produktion. De forskellige akademiske opgave- og teksttyper vil blive præsenteret, diskuteret og indøvet.

Veranstaltungstitel	Schwedisch Oberkurs III: Sprachpraxis – skriftlig språkfärdighet
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3

Veranstaltungsnummer	4009923
Zugeordnete Lehrperson	Mari-Anne West
Kommentar	<p>Under kursens gång ges deltagarna möjlighet att skriva inom olika genrer. Vi tränar oss i att beskriva, berätta, informera, utreda och argumentera. Skrivuppgifterna förbereds genom kommunikativa och kreativa övningar tillsammans, där vi också tittar på modeller för skrivandet. Under skrivprocessen ges tillfällen till respons och förbättringar. Ett visst antal skrivuppgifter lämnas in för bedömning. Skriftlig examination.</p> <p><u>Litteratur:</u> Kopior. Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs.</p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch Oberkurs III: Skriftlig produksjon
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009815
Zugeordnete Lehrperson	Ulrich Schumacher
Kommentar	<p>Kurset har fokus på å lære og øve <u>proessorientert skrivning</u> (POS). Studentene skal lese, analysere og produsere ulike typer sjangertekster.</p> <p><u>Tekstlesing og samtale:</u> Det blir analysert og diskutert grammatiske, stilistiske og pragmatiske aspekter ved tekstskrivningen/produksjonen.</p> <p><u>Litteratur:</u> Etter avtale/følg med pensumliste</p>

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2014/15 ein Seminar entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache:

Veranstaltungstitel	Dänisch: Erweitertes kulturelles Wissen
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar

Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009615
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	Kurset vil tage sit udgangspunkt i de sidste 50 års danske pop-/rockhistorie. Det vil desuden prøve at vise det moderne danske samfund gennem TV, radio og internet. Vi vil se mainstream tv-formater, læse 'sladder'-spalter og analysere musikvideoer og sangtekster for på den måde at skabe et overblik over det moderne Danmark.

Veranstaltungstitel	Schwedisch: Erweitertes kulturelles Wissen: Svensk historia ur och i ett kvinnoperspektiv
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 18-20
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009925
Zugeordnete Lehrperson	Mari-Anne West
Kommentar	Vi läser och diskuterar olika historiska perioder och kvinnornas roller där. Skönlitterära verk/texter, vissa adaptationer samt TV- och radioprogram används för att belysa kvinnornas situation. <u>Litteratur:</u> Ohlander, Ann-Sofie/Strömberg, Ulla-Britt (2008): <i>Tusen svenska kvinnoår</i> . Studentlitteratur. (gemensam beställning ?) Skönlitterära verk kan lånas. Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Kopior tillkommer.

Veranstaltungstitel	Schwedisch: Översättning till svenska
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12

Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009927
Zugeordnete Lehrperson	Mari-Anne West
Kommentar	<p>Kursen är den första delen av två, speciellt lämpad för de lärarstuderande som har översättning till svenska i sin examen. Vi översätter texter av olika slag – reklam, barn- och ungdomslitteratur, sångtexter, dikter, instruktioner, lärobokstexter och artiklar från olika typer av tidskrifter och tidningar. Svårighetsgraden stegras genom kursen för att under sommarterminen närma sig testnivån. Under övningarna reflekterar vi över språkets uppbyggnad, uttryck och stilval. Ett nödvändigt komplement är Ramges böcker i grammatik eller något svenskt grammatikmaterial. Vi funderar också på syfte och tänkta läsare. Ett visst antal uppgifter lämnas in för bedömning, men ett aktivt deltagande med löpande översättningar är viktigt.</p> <p><u>Litteratur:</u> Kopior. Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Ramge: <i>Praktische Grammatik der schwedischen Sprache</i>, Gottfried Egert Verlag, 2007.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch: Erweitertes kulturelles Wissen: Praktisches Übersetzen literarischer Texte
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 8-12 (14-tägl., erste Sitzung 17.10.14, weitere Termine: 24.10., 07.11., 14.11., 28.11., 12.12, 09.01.15, 16.01.)
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009929
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	<p>Inhalte: Beim Übersetzen literarischer Texte tauchen vielfältige Schwierigkeiten auf, auch solche, die über das rein Sprachliche hinausgehen. Sie entstehen oft im Zusammenhang mit kulturellen Besonderheiten. Wir übersetzen gemeinsam und diskutieren Lösungen. Nach Bedarf wird begleitende Lektüre zum Übersetzen gelesen. Vorbereitungen und aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.</p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch: Erweitertes kulturelles Wissen
Semester	WiSe 2014/15
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009817
Zugeordnete Lehrperson	Ulrich Schumacher
Kommentar	<p>Kurset har fokus på lesing, oversettelse og analyse av både historiske og moderne tekster fra norsk kultur- og samfunnsliv, aktuelle emner fra TV, radio og aviser.</p> <p><u>Grammatikk</u>: Fordypning i norsk syntaks, morfologi og uttrykk</p> <p><u>Litteratur</u>: Etter avtale/følg med pensumliste</p>

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)

Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse zu Position und Funktionsweisen von Literaturen in der Gesellschaft, zu Institutionen und Medien der Produktion und Distribution von Literatur, zu Verwaltungsstrategien und zur Rolle der Literaturkritik - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und ihrer sozialgeschichtlichen Hintergründe - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z.B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - literarische Organisationsformen und Institutionen zur Förderung und Ausbildung sowie zur öffentlichen Rezeption und Diskussion von Literatur - Formen der Zensur - theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, mit dem Verhältnis von Literatur und Macht, mit Formen und Institutionen der Produktion, mit Distribution und Rezeption von Literatur - Ansätze der Literatursoziologie und deren Analysemethoden - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Surrealismus intermedial in Tschechien und Europa
Semester	WS 2014/ 2015
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Slawistik, R. 21
Veranstaltungsnummer	4014833
Zugeordnete Lehrperson	Alexander Wöll
Kommentar	„Du musst deine Augen schließen, sonst siehst du gar nichts.“ Mit diesen Worten beginnt Jan Švankmajers Film „Alice“ aus dem Jahr 1988. Der für seine skurrilen Animationsfilme bekannte Filmemacher, der noch so unbelebte Alltagsobjekte auf virtuose und verstörende Weise zum Leben erweckt, liefert mit seiner freien Adaption des Kinderbuchklassikers „Alice im Wunderland“ indirekt auch die Arbeitshypothese der

surrealistischen Kunst: Der menschliche Erfahrungsbereich geht weit über die unmittelbare Wahrnehmung und die Grenzen des menschlichen Verstandes hinaus, er schließt das Unwirkliche, das Traumhafte und Unterbewusste mit ein. Wir wollen im Seminar ausgehend von der europäischen Bildenden Kunst und Literatur tschechische Filmregisseure wie Jan Švankmajer und Schriftsteller wie Vítězslav Nezval oder Karel Teige und Bildende Künstler wie Jindřich Štyrský und seine Lebensgefährtin Toyen (mit eigentlichem Namen Marie Čermínová) untersuchen. Tschechien ist bis heute das Herz und Zentrum des Surrealismus! Explizit sind auch Studierende der Bildenden Kunst und anderer Philologien zur Teilnahme eingeladen.

Literatur zur Vorbereitung:

Anja Tippner: *Die permanente Avantgarde? Surrealismus in Prag.* (Böhlau 2009).

Karla Tonine Huebner: *Eroticism, Identity, and Cultural Context. Toyen and the Prague Avant-garde* (University of Pittsburgh 2009).

Veranstaltungstitel	Bild im Text, Text im Bild: Intermedialität in den slawischen Kulturen
Semester	WS 2014/ 2015
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 8-10
Veranstaltungsort	Institut für Slawistik, R. 20
Veranstaltungsnummer	44014845
Zugeordnete Lehrperson	Klavdia Smola
Kommentar	<p>Wie funktionieren Schrift und Bild, Literatur und Malerei als unterschiedliche und doch vergleichbare Zeichensysteme? Wie gestalteten sich im Laufe der letzten zwei vergangenen Jahrhunderte die Wechselwirkungen zwischen diesen künstlerischen Medien? Wie zeigt sich die Narrativität der bildenden Kunst und die Visualität der Wortkunst? Diesen Fragen werden wir in diesem Seminar anhand der Prosatexte aus den slawischen Literaturen des 19.-21. Jahrhunderts nachgehen. Intermedialitätstheorien werden wir dabei in enger Verknüpfung mit den Ansätzen der (Kultur-)semiotik und Rhetorik untersuchen und diskutieren. Die Beschäftigung mit den bildlichen Verfahren der Sprache, in erster Linie mit rhetorischen Formen/Figuren wie Tropen oder Eckphrasen, soll helfen, die Grenzbereiche und Schnittstellen zwischen den zwei grundlegenden ästhetischen Ausdrucksformen auszumessen.</p> <p>Da das Verhältnis zwischen Bild und Text im Rahmen verschiedener Epochenpoetiken erschlossen werden soll, werden neben theoretischen auch kulturhistorische Dimensionen der Intermedialität stark unter die Lupe genommen.</p> <p>Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines mündlichen Referats und einer Hausarbeit</p>

Literatur zur Vorbereitung:

- D. Bachmann-Medick. *Iconic turn*. In: Dies. *Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften*. Reinbek bei Hamburg 2010, 329-380.
- M. Bal. *Visual Readers and Textual Viewers*. In: *Versus* 52/53, 133-150.
- G. Boehm. *Wie Bilder Sinn erzeugen. Die Macht des Zeigens*. Berlin 2007.
- G. Boehm. *Botschaften ohne Worte. Vom Sprachcharakter der bildenden Kunst*. In: O. Panagl u.a. (hrsg.): *Der Mensch und seine Sprache(n)*. Wien,... 2001, 253-271.
- K. Dirscherl (hrsg.). *Bild und Text im Dialog*. Passau 1993 (*Aufsatzsammlung zum Thema*)
- A. A. Hansen-Löve. *Intermedialität und Intertextualität. Probleme der Korrelation von Wort- und Bildkunst. Am Beispiel der russischen Moderne*. In: W. Schmid, W.-D. Stempel (hrsg.): *Dialog der Texte. Hamburger Kolloquium zur Intertextualität*. Wien 1982, 291-361. Oder in: M. Mertens. *Forschungsüberblick „Intermedialität“: Kommentierungen und Bibliographie*. Hannover 2000, 27-83.
- J. Helbig (hrsg.). *Intermedialität. Theorie und Praxis eines interdisziplinären Forschungsgebiets*. Berlin 1998 (*Aufsatzsammlung zum Thema*)
- A. Hennig u.a. (hrsg.): *fRaktur: gestörte ästhetische Präsenz in Avantgarde und Spätavantgarde*. Wien 2006 (*Aufsatzsammlung zum Thema*)
- M. Mertens. *Forschungsüberblick „Intermedialität“: Kommentierungen und Bibliographie*. Hannover 2000 (*Aufsatzsammlung zum Thema*)
- I. O. Rajewsky. *Intermedialität*. Tübingen 2002.
- G. Rippl. *Beschreibungs-Kunst. Zur intermedialen Poetik angloamerikanischer Ikonotexte (1880-2000)*. München 2005.
- P. Zima (hrsg.): *Literatur intermedial. Musik – Malerei – Photographie – Film*. Darmstadt 1995. (*Aufsatzsammlung zum Thema*)

Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Gattungen der neueren slawischen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext; - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe - Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über ausgewählte Gattungen der neueren slawischen Literaturen anhand ausgewählter Texte und theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Ostslawische Kulturen/ Literaturen in der frühen Neuzeit
Semester	WS 2014/ 2015
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Slawistik, R. 21
Veranstaltungsnummer	4014823
Zugeordnete Lehrperson	Ulrike Jekutsch
Kommentar	<p>Die Vorlesung widmet sich der Entwicklung des ostslawischen Schrifttums vom Ausgang des Mittelalters bis zur Aufklärung (16.-18. Jh.) und zeigt auf dem Hintergrund der europäischen frühneuzeitlichen Epochen den Sonderweg der russischen, weißrussischen und ukrainischen Literatur auf. Die Literatur wird dabei als Teil der Kultur betrachtet, besondere Aufmerksamkeit wird der Poetik dieser Zeit gewidmet. Eine besondere Rolle spielt hier auch die weitgehend über die Vermittlung durch die polnische Kultur laufende Rezeption der zeitgenössischen europäischen Kultur.</p> <p>Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Slawistik aller Studiengänge und Semester.</p> <p>Einführende Literatur: D.S. Lichačev/A.M. Pančenko, Die Lachwelt des alten Rußland. Mit einem Nachtrag von Ju. M. Lotman und B. Uspenskij, München 1991.</p>

	A.M. Pančenko, Russkaja stichotvornaja kul'tura XVII veka, L. 1973. L.I. Sazonova, Literaturnaja kul'tura Rossii. Rannee Novoe vremja, M. 2006.
--	--

Veranstaltungstitel	Kultursemiotik: Russische Kultur als Zeichensystem
Semester	WS 2014/ 2015
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Slawistik, R. 11
Veranstaltungsnummer	4014847
Zugeordnete Lehrperson	Klavdia Smola
Kommentar	<p>Mit der Gründung der Tartu-Moskauer Schule der Semiotik in den 1960er Jahren haben Philologen Jurij Lotman, Aleksandr Pjatigorskij, Boris Gasparov, Vladimir Toporov u.a. den Grundstein für die Erforschung der Kultur als Zeichensystem und somit als komplexes und doch einheitliches Ganzes gelegt. Seit 1964 wurden in Tartu Sommerschulen für „sekundäre modellbildende Systeme“ organisiert, die Zeitschrift „Trudy po znakovym sistemam“ (Sign Systems Studies) wurde zum wichtigsten wissenschaftlichen Organ der russischen (Kultur-)semiotik. Kultursemiotik entwickelte sich jedoch nicht nur in Osteuropa: (Post-)strukturalisten wie Roland Barthes oder Umberto Eco bezogen den Anwendungsbereich der Zeichentheorie ebenfalls auf Literatur, Kunst, Kleidung, Fotografie oder Werbung.</p> <p>Im Seminar wird sowohl die Geschichte als auch die Methode der Kultursemiotik in Ost- und Westeuropa diskutiert und anhand konkreter Kulturphänomene Russlands des 18.-21. Jahrhunderts selbständig erprobt. Wir werden fragen, unter welchen Prämissen <i>Kultur als Text und Struktur</i> untersucht werden kann, welche Rolle den Begriffen <i>Grenze</i> sowie <i>Zentrum</i> und <i>Peripherie</i> zukommt, wie unterschiedliche kulturelle <i>Zeichentypen</i> und <i>Kodes</i> entstehen und welche Botschaften sie in einer sich ständig entwickelnden Kultur (re-)produzieren.</p> <p>In diesem Kontext soll ebenfalls erörtert werden, welchen (Ent-)semiotisierungsprozessen die russische Kultur im Laufe ihrer Entwicklung unterlag.</p> <p>Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines mündlichen Referats und einer Hausarbeit</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: S. K. Frank u.a. <i>Explosion und Peripherie. Jurij Lotmans Semiotik der kulturellen Dynamik revisited</i>. Bielefeld 2012 (<i>Aufsatzsammlung zum Thema</i>) J. Lotman. <i>Dinamičeskaja model' semiotičeskoj sistemy</i>. In: <i>Semiotika kul'tury</i>. Tartu 1978, 18-33. <i>Trudy po znakovym sistemam X</i>. J. Lotman. (hrsg.). <i>Semiotika kul'tury. Tartu 1981. Trudy po znakovym sistemam XIII. (Aufsatzsammlung zum Thema)</i> J. Lotman. (hrsg.). <i>Semiotika prostranstva i prostranstvo semiotiki</i>. Tartu</p>

1986. (Aufsatzsammlung zum Thema)

J. Lotman. *Kul'tura i vzryv*. In: Ders. *Semiosfera*. Sankt-Peterburg 2004.

J. Lotman. *Die Innenwelt des Denkens: eine semiotische Theorie der Kultur*. Berlin 2010.

J. Lotman. *Kultur und Explosion*. Berlin 2010.

R. Posner. *Kultur als Zeichensystem. Zur semiotischen Explikation kulturwissenschaftlicher Grundbegriffe*. In: A. Assmann, D. Harth (hrsg.): *Kultur als Lebenswelt und Monument*. Frankfurt am Main 1991, 37-74.

E. Brazgovskaja. *Jazyk i kody: vvedenie v semiotiku kul'tury*. Perm' 2008

R. Barthes. *Mythen des Alltags* (eine der Ausgaben)

W. Nöth, P. Seibert (hrsg.) *Bilder beSchreiben: Intersemiotische Transformationen*. Kassel 2009 (Aufsatzsammlung zum Thema)

W. Nöth. *Handbuch der Semiotik*. Stuttgart 2000.

S. Becker. *Literatur- und Kultursemiotik*. In: Dies. *Literatur- und Kulturwissenschaften. Ihre Methoden und Theorien*. Reinbeck bei Haburg 2007.

Sbornik statej k 70-letiju prof. J.M. Lotmana. Tartu 1992 (Aufsatzsammlung zum Thema)

Modul 11d: Sprachpraxis 2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten zur sprachlichen Interaktion in einer Vielfalt von Kommunikationsbereichen - Fähigkeit zur stilistischen, interkulturell reflektierten Variation von Texten (C1)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben/ Sprechen unter dem Gesichtspunkt funktionalistischer Besonderheiten - Textsorten
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse B2
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 30-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Im Wintersemester 2014/15 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	<p>Polnisch Mi 8-10, Grammatische Übungen, Karin Ritthaler, R. 20 4014867 Di 10-12, Stilistik, Marek Fiałek, R. 21 4014869 Mo 16-18, Konversation (14-täglich), Marek Fiałek, R. 21 4014871</p> <p>Russisch Mo 16-18 (14-täglich) Tatjana Malinski, R. 21 4014887 Di 16-18 R. 20 4014891 Do 16-18 R. 20 4014893</p> <p>Tschechisch Mo 16-18 (14-täglich) Raija Hauck, R. 18 4014911 Di 16-18 R. 18 4014913 Do 16-18 R. 18 4014915</p> <p>Ukrainisch Di 16-18 Vira Makovska, R. 12 4014929 Do 10-12 Vira Makovska, R. 11</p>
Semester	WS 2014/ 2015
Veranstaltungsart	Sprachkurse
Veranstaltungszeit	s. oben
Veranstaltungsort	s. oben
Veranstaltungsnummer	s. oben
Zugeordnete Lehrperson	s. oben
Kommentar	NN

Anlage: Musterstudienpläne

Wahlpflichtbereich Anglistik/Amerikanistik:

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) <div style="text-align: right;">5 LP</div>	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>	Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>
			Modul 10a: Sprachpraxis 1 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 11a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>	Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>
			Modul 11a: Sprachpraxis 2 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (180 Minuten) alternativ Modul 10a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>	Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität 6 SWS (90/360) (Seminare und Ü) Hausarbeit (20-25 Seiten) <div style="text-align: right;">15 LP</div>
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Anglistik/Amerikanistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) <div style="text-align: right;">28+2 LP</div>		

Wahlpflichtbereich Germanistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<p>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität</p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten oder mündliche Prüfung (40 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 8b oder 9b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
2	<p>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 3, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität</p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p>alternativ Modul 7b oder 9b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
3	<p>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 2, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</p> <p>4 SWS (60/390) (Seminare oder V oder Ü) + 1 mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p>alternativ Modul 7b oder 8b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
4	<p>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Germanistik</p> <p>Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">28+2 LP</p>		

Wahlpflichtbereich Skandinavistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) 5 LP	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 7c: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8c oder 9c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 10c: Sprachpraxis 1 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten) 5 LP ODER* Modul 12c: Sprachpraxis 3
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot 5 LP	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 8c: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7c oder 9c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 11c: Sprachpraxis 2 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (240 Minuten) 5 LP ODER* Modul 10c: Sprachpraxis 1
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot 5 LP	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot 10 LP	Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7c oder 8c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 12c: Sprachpraxis 3 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten) 5 LP ODER* Modul 11c: Sprachpraxis 2
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Skandinavistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) 28+2 LP		

* Beim Beginn des Studiums im Wintersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 1, 2, 3 studiert. Bei Beginn des Studiums im Sommersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 3, 1, 2 studiert.

Wahlpflichtbereich Slawistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) 5 LP	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8d oder 9d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten) alternativ Modul 11d oder 12d, je nach Angebot 5 LP
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot 5 LP	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7d oder 9d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 11d: Sprachpraxis 2: Sprechfertigkeit 4 SWS (60/90) (SP) Mündliche Prüfung (30 Minuten) alternativ Modul 10d oder 12d, je nach Angebot 5 LP
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot 5 LP	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot 10 LP	Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7d oder 8d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten) alternativ Modul 10d oder 11d, je nach Angebot 5 LP
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Slawistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) 28+2 LP		